

hen 13. Jahrhundert. Im Zusammenhang mit der Wahl des deutschen Königs durch die geistlichen und weltlichen Reichsfürsten erwähnt Eike von Repgow die vier klassischen Hofämter in der Hand der vier bedeutendsten Laienfürsten: *Under den leien is de erste an deme kore de palenzgreve van'me Rine, des rikes druzte; de andere de marschalk, de bertoge van Sassen; de dridde de kemerere, de markgreve van Brandeborch. De scenke des rikes, de koning van Behemen, de ne hevet nenen kore, umme dat he nicht dudisch n'is*⁸⁷. Der Pfalzgraf bei Rhein ist demnach nach Reichsrecht Truchseß, der Herzog von Sachsen Marschall, der Markgraf von Brandenburg Kämmerer und der König von Böhmen Mundschenk. Albert von Stade hat wenig später in seinen Annalen zum Jahre 1240 das Erstkurrecht der oberen Laienfürsten ausdrücklich mit den vier Erzämtern verknüpft: *Palatinus eligit, quia dapifer est, dux Saxoniae, quia marscalcus, et margravius de Brandenburg, quia camerarius. Rex Boemiae, qui pincerna est, non eligit, quia Teutonicus non est*⁸⁸. Neuere Untersuchungen von Irmgard Latzke und Egon Boshof legen es nahe, daß die vier Erzämter des Reiches vor allem während der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts in den erblichen Besitz der vier herausragendsten weltlichen Fürsten gelangt sind⁸⁹; für das 10. und 11. Jahrhundert muß man jedoch noch mit wechselnden Ehrendiensten in der Hand der obersten Reichsfürsten rechnen. Seit dem frühen 12. Jahrhundert erhalten wir zuerst für das Amt des Reichsmundschenken ausreichend Beweise für eine Erbllichkeit: Es befindet sich als Erblehen in der Hand des Herzogs bzw. Königs von Böhmen⁹⁰. Die Erbllichkeit der drei übrigen Erzämter hat sich vor allem im späten 12. Jahrhundert im Zusammenhang mit dem Aufkommen des Reichsfürstenstandes und der Entstehung des Erstkurrechts des rheini-

⁸⁷) K. A. E c k h a r d t (Hg.), *Sachsenspiegel Landrecht*, MGH *Fontes iuris* NS 1,1 (31973) S. 243. Zum *Sachsenspiegel* und seiner Entstehungszeit: K. A. E c k h a r d t, *Die Entstehungszeit des Sachsenspiegels und der sächsischen Weltchronik. Rechtsbücherstudien 2* (Abh. d. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Phil.-Hist. Kl. NF 23,2, 1931); G. T h e u e r k a u f, *Lex, Speculum, Compendium Iuris* (Forsch. zur dt. Rechtsgeschichte 6, 1968) S. 98 ff.; P. J o h a n e k, *Eike von Repgow, Hoyer von Falkenstein und die Entstehung des Sachsenspiegels*, in: *Civitatum communitas. Studien zum europäischen Städtewesen. Festschrift Heinz Stoob*, hg. von H. J ä g e r u. a., Teil 2 (Städteforschung A 21,2, 1984) S. 716–755.

⁸⁸) Albert von Stade: *Annales Stadenses*, ed. J. M. L a p p e n b e r g, MGH SS 16 (1859) S. 367.

⁸⁹) I. L a t z k e, *Hofamt, Erzamt und Erbamt im mittelalterlichen deutschen Reich* (Diss. Frankfurt a. M. 1970) S. 98 ff.; E. B o s h o f, *Erstkurrecht* (wie Anm. 86) S. 84–121, bes. S. 103 ff.

⁹⁰) B o s h o f, *Erstkurrecht* (wie Anm. 86) S. 103.